

erstellt am: 30.01.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinord/wesel/sport/Die-Zeit-der-Leiden-ist-vorbei_aid_813178.html

Fußball

Die Zeit der Leiden ist vorbei

VON JOACHIM SCHWENK - zuletzt aktualisiert: 30.01.2010

(RP) Inka Wesely ist zehn Monate nach ihrem Kreuzbandriss wieder ins Training beim Bundesligisten SG Schönebeck eingestiegen. Das Fußball-Talent aus Ginderich hofft, 2010 im Nationaltrikot bei der EM und WM starten zu können.

Die Geduld von Inka Wesely wurde lange auf eine harte Probe gestellt. Doch die Zeit der Leiden ist für das 18-jährige Fußball-Talent aus Ginderich endlich vorbei. Die Schülerin des Andreas-Vesalius-Gymnasiums ist zehn Monate nach ihrem Kreuzbandriss, den sie im März 2009 beim Turnier im spanischen La Manga bei ihrem zweiten Einsatz in der U19-Nationalmannschaft erlitten hat, beim Frauen-Bundesligisten SG Essen-Schönebeck wieder ins Team-Training eingestiegen. Zudem ist Wesely in dieser Woche in den Kreis der Nationalmannschaft zurückgekehrt. Sie konnte in Düsseldorf beim DFB-Leistungstest für die Juniorinnen U19 und U20 das komplette Programm mit Sprint- und Ausdauerübungen mitmachen.

Dass ihre Werte dabei aus verständlichem Grund noch nicht auf dem Niveau wie vor der Verletzung waren, störte Inka Wesely nicht sonderlich. "Das ist nach der langen Pause doch normal. Die Hauptsache war, dass ich das Knie voll belasten konnte und keine Schmerzen hatte", meint sie.

Der erste große Rückschlag

Dies ist allemal ein Grund zur Freude für die Abwehrspielerin, die den ersten großen Rückschlag in ihrer Laufbahn verkraften musste. Doch Inka Wesely möchte jetzt nicht mehr auf das verkorkste Jahr 2009 mit zwei Operationen am lädierten Knie und monatelanger Schufferei im Kraftraum zurückschauen. Sie blickt nach vorne auf das Jahr 2010, in dem sie eine Menge vor hat. Nicht nur, dass Inka Wesely in einigen Monaten ihr Abitur baut und dann mit dem Studium beginnen möchte. "Wo und welche Fächer weiß ich noch nicht."

Auch sportlich steht sie vor wichtigen Monaten. Sie will mit der SG Schönebeck den Abstiegskampf der Bundesliga bestehen und träumt noch davon, mit ihrem Team das DFB-Pokal-Finale erreichen zu können. Im Viertelfinale ist Zweitligist FC Gütersloh der nächste Gegner. Zudem hofft die 18-Jährige, zunächst im Sommer mit den Juniorinnen U19 bei der Europameisterschaft in Mazedonien und dann im Herbst mit dem U20-Team bei der Weltmeisterschaft in Deutschland dabei zu sein. "Ich rechne mir Chancen aus, das zu schaffen, wenn das Knie hält", sagt sie.

Frauen-WM 2011 bleibt das Ziel

Schließlich träumt Inka Wesely noch davon, bei der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 im eigenen Land im Nationalteam aufzulaufen. "Das ist und bleibt mein großes Ziel, auch wenn ich durch die Verletzung fast ein Jahr verloren habe und meine Aussichten dadurch gesunken sind", meint Wesely. Sie musste länger als gedacht pausieren, weil sich Narbengewebe im operierten Knie gebildet hatte. Deshalb war eine zweite Operation fällig, die das Talent, das zurück auf den Fußball-Platz wollte, im Tatendrang stoppte.

Inka Wesely ist froh, dass sie jetzt wieder mit ihrem Team in Essen trainieren kann und hofft, bald wieder im Nationaltrikot aufzulaufen. Die nächste Chance könnte sich schon in vier Wochen beim Turnier in La Manga ergeben. Dem Ort, wo ihre lange Leidenszeit begann.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)